



öffentlich

Betreff:

Mehr Wissen über Erste Hilfe im Notfall in Potsdam

Einreicher: Fraktion Bürgerbündnis-FDP

Erstellungsdatum 19.02.2019

Eingang 922:

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
06.03.2019	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert zu prüfen, mit welchen Mitteln das Wissen der Bürger über die notwendigen ersten Hilfsmaßnahmen in Notfällen in Potsdam verbessert werden kann.

gez. W. Kirsch
Fraktionsvorsitzender

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung

Das Thema Notfallrettung durch Laien wird so gut wie gar nicht in der Öffentlichkeit wahrgenommen. Jede Sekunde zählt, wenn ein Mensch einen Herz-Kreislauf-Stillstand hat. Nur zehn Prozent überleben, weil Erste Hilfe unterbleibt und zu viel Zeit vergeht, bis der Notarzt eintrifft. Vielen Menschen fehlt im Notfall der Mut zum Handeln aus Angst, etwas falsch zu machen. Einige Städte der Bundesrepublik Deutschland haben sich beispielsweise der Kampagne „Nationales Aktionsbündnis Wiederbelebung“ angeschlossen. Auch in Potsdam sollte das Wissen über Laienreanimation bei Schülern und Erwachsenen erhöht werden.

Es soll ein Maßnahmenkatalog erarbeitet werden, wie eine breite Öffentlichkeit in Potsdam zielführend das Wissen über Herzdruckmassage erlangen und im Notfall umsetzen kann. Das Ergebnis der Prüfung mit Maßnahmenkatalog soll bis zur Stadtverordnetenversammlung am 8.5.2019 vorgelegt werden.